Lichter des Lebens

Hallo zusammen,

vielen Dank an alle, die meinen Text gelesen, kommentiert und in Teilen sogar mit Punkten bedacht haben. Vielen lieben Dank für alles drei.

Da der Text zu persönlich ist und es sich um ein sehr reales Ergeignis aus meinem Ort handelt, das tatsächlich, so grausam es ist, im letzten Dezember zwei Tage vor Weihnachten so passiert ist, möchte ich nicht weiter auf die Kommentare eingehen.
Das Thema des Wettbewerbs war für mich in dem Moment einfach ein Zeichen und die Möglichkeit, mit dem grausamen Geschehen umzugehen, das unsere ganze Dorfgemeinschaft und auch die meines (unseres gemeinsamen) lokalen Arbeitsgebers noch sehr lange beschäftigen wird.
Erst vorgestern kam ich als Fahrer auf dem Weg zur Arbeit selbst unvermittelt in eine ähnliche Situatuation wie der Fahrer, der im Dezember zwei Freunde (seine Freunde) getroffen hat. Kaum ein Meter vor mir lief jemand auf meiner Seite in dunklen Klamotten auf einer an sich schon engen und durch Eisplatten und Schnee noch mehr verengten Fahrbahn. Ich fahre zum Glück nicht schnell und zum Glück waren entgegenkommende Autos noch etwas entfernt, aber es war knapp. Und da machst du nix. Das Erlebnis spühlte alle Gedanken und Gefühle in Sekunden und voller Härte wieder an die Oberfläche. Das ist da und bleibt.

Mir persönlich kam es mit dem Text darauf an, die Zeit und das Ereignis irgendwie zu verarbeiten, um damit einen Weg zu finden, selbst damit klar zu kommen. Wenn man am vierten Advent in der Kirche sitzt, die schon bereit für die Weihnachtsandacht ist, die Utensilien für das Krippenspiel sauber in einer Ecke stehen und der Pfarrer kaum die Stimme halten kann, ohne dass sie bebt, wenn um dich herum Freunde, Bekannte, Kollegen, Ortsansässige und Ortsfremde, still vereint in den Bänken sitzen und das blanke Entsetzen und die Ohnmacht so spürbar ist, wenn gestandene Männer in Tränen ausbrechen,... dann ist Weihachten nicht so, wie es sein soll... aber erschreckend real.

Vielen lieben Dank an alle,
Herdis

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de